

Inhalt

Einleitung: Der unbekannte Iran	17
Bilder im Kopf	17
Fanatismus? Toleranz? Erste Fragen	20
Aktuelle Überraschungen	25
Irans Geschichte und westliche Vorurteile	29
Die einigende Klammer über 2500 Jahre	33
PROPHETEN UND GOTTKÖNIGE	39
1. Also sprach Zarathustra	41
Eine Sternstunde der Religionsgeschichte	41
Einfluss auf Judentum, Christentum und Islam	48
Der jüdische Prophet Daniel lernt von Zarathustra	56
Mani und Mazdak als Revolutionäre	61
Die Wende zum Islam	71
Nietzsche deutet Zarathustra um	73
2. Glanz und Elend der persischen Antike	77
Der Aufstieg der Achämeniden	77
Das erste Weltreich der Geschichte	81
Die zukunftsweisende Ordnung des Dareios	86
Susa und Persepolis, die Residenzen	91
Der Ursprung des Gottkönigtums	95
Die Griechen besiegen einen »Gott«	101
Griechenland lernt von Persien	106

3. Modell für ein Jahrtausend	113
Zeit des Umbruchs	113
Die wegweisende Kultur der Sassaniden	117
Das böse Erbe des Gottkönigtums	124
IRAN UND ISLAM	129
1. Mohammed und die Folgen	131
Die Botschaft des Propheten	131
Der Schah weicht dem Kalifen	140
Die Perser gewinnen an Einfluss	144
2. Bagdad: Das Persische an der »Hauptstadt der Welt«	148
Die Abbasiden - in der Nachfolge der Gottkönige	148
Harun al-Raschid - Legende und Wahrheit	156
Kalif Mamun träumt von Aristoteles	162
Mutaziliten, die ersten modernen Kritiker des orthodoxen Glaubens	168
3. Die iranische Drehscheibe der Kulturen	173
Al-Chwarizmi, der persische Wissenschaftler und die »arabische« Mathematik	173
Firdausi und das »Buch der Könige«	177
Die Folgen eines kulturellen Umbruchs	185
Avicenna, das Universalgenie aus Buchara	187
Avicenna, der umstrittene Wegbereiter einer »islamischen Aufklärung«	197
Ablehnung und Anerkennung - Avicennas ambivalenter Nachruhm	201
Erste Anzeichen einer islamischen Stagnation	204
Seldschuken und Perser - eine neue kulturelle Dynamik	208
Omar Chayyam: Mathematiker, Dichter, Mystiker - und »Ketzer«	213

Dschelaleddin Rumi, der persische Mystiker in Anatolien	220
Jenseits aller Dogmen – die Grenzüberschreitung bei Rumi	226
Der ambivalente Nachruhm des Sufismus	230
4. Die Mongolenherrschaft	233
Die Zerstörung Bagdads beendet eine Epoche	233
Saadi und Hafis, Persiens große Dichter in Schiras	238
Täbris, Samarkand und andere neue Kulturzentren	245
SCHIITEN UND SUNNITEN	251
1. Die Tragödie der Religionsspaltung	253
Mit Mohammeds Tod beginnen die Konflikte	253
Kalif Ali, der Ahnherr der Schiiten	257
Das Martyrium Husseins	263
Der Streit um den richtigen Weg	264
Die »unfehlbaren« Imame der Schiiten	268
Die Siebener-Schiiten als sozial-religiöse Revolutionäre	274
Die Assassinen, Terroristen im Namen der Schia	279
Die Zwölfer-Schiiten und ihr Mythos vom »Verborgenen Imam«	282
2. Der schiitische Glaube wird Staatsreligion im Iran ..	290
Der Derwischstaat von Ardebil	290
Schah Ismail schafft ein schiitisches Großreich	296
Die schiitische Dynastie der Safawiden	298
Die folgenreiche Schlacht von Tschaldiran	300
Schiitische Perser, sunnitische Türken – Beginn einer tiefen Feindschaft	305
Krisen gefährden das »neue« Persien	308

3. »Gottkönige« im Namen der Schia	313
Schah Abbas, das skrupellose Genie	313
Mesched, Ghom, Schiras – der Aufstieg schiitischer Wallfahrtszentren im Iran	319
Isfahan, »Spiegel des Paradieses«	323
Dekadenz am Hof des Großkönigs	328
Mullah, Modschtahed, Ajatollah – die neue Hierarchie	332

DIE VERWESTLICHUNG UND

DER GEGENSCHLAG	337
-----------------------	-----

1. Zwischen Fortschritt und Rückschritt	339
Die Kolonialmächte kommen	339
Die Kadscharen, eine Dynastie ohne Glanz	344
Bab – das »Tor« zu einer neuen Religion	346
Die »ketzerische« Lehre der Baha'i	350
Die Kadscharen-Schahs als »Lakaien im Dienst der Ungläubigen«	355
Aufstieg und Krise der Dynastie Pahlevi	359
1935 – aus »Persien« wird »Iran«	365
Der folgenreiche Zwischenfall von Ghom	369
Der junge Schah Mohammad Reza Pahlevi	372
Mossadeghs gescheiterte Revolution	374
Despotie im Namen des Fortschritts	376
2. Khomeini und die Islamische Revolution	380
Kindheit und Jugend des Revolutionsführers	380
Vom Ajatollah zum Politiker	384
Die wachsende soziale Krise und die »Weiße Revolution«	388
Der Volksaufstand von 1963	394
Die düstere Bilanz der »Weißen Revolution«	400
Die fehlgeschlagene Modernisierung	403
Ursprung des islamischen Fundamentalismus	406

Khomeinis extreme Position	411
Ali Schariati, der Revolutionär zwischen den Fronten ..	416
Ashura – ein schiitischer Mythos als Motor der Revolution	421
FUNDAMENTALISTEN UND REFORMER	429
1. Die »Islamische Republik« und erste Probleme	431
Gottesstaat oder Republik? Die Streitfrage	431
Toleranz? Intoleranz? Die Duldung religiöser Minderheiten	435
Khomeinis ambivalentes Herrschaftsmodell	437
Widerstand bei säkularen und islamistischen Mitkämpfern der Revolution	441
Taleghani und Schariat-Madari – Widerstand von ranghohen Geistlichen	448
Der Krieg mit dem Irak – und die Dynamik des Märtyrerkults	454
Die sozialen Probleme bleiben ungelöst	458
Khomeini – historisch eingeordnet	464
2. Politische und kulturelle Umbrüche	
nach Khomeinis Tod	474
Montaseri und Khamenei – die Konflikte bei der Nachfolge des Imam	474
Rafsandschani, der wendige Pragmatiker	478
Khatami, der gefährdete Hoffnungsträger	485
Khatami im wachsenden Konflikt mit Reformgegnern	494
Montaseri und andere Kritiker in Gefahr	497
»Keine Religion verfügt über die absolute Wahrheit« ...	502
Sorusch, der unbequeme Denker	506
Doulatabadi, der Dichter zwischen allen Fronten	512
Terror und Bildungspolitik im Widerstreit	524

Filmregisseure in der »Islamischen Republik«	527
Frauenemanzipation und »Islamische Republik«	531
Der mühsame Fortschritt für Frauen	538
Tschador und andere »islamische« Kleidung	541

3. Muslimische Nachbarn und die ungelösten

Probleme	548
Iran und Irak – die Spannung bleibt	548
Iran und Afghanistan – zwei islamistisch regierte Staaten im Konflikt	554

4. Zugespitzte Gegensätze 560 |

Ein weiterer Vormarsch der Reformen?	560
Hafis, Goethe – und Khatami	566
Aghadscheri fordert einen »islamischen Protestantismus«	574
Khamenei und Montaseri – ein neuer Konflikt	580
Der Pyrrhussieg der Konservativen	584
Krisen mit immer neuen Facetten	589
Ein »schamloser« Film und der große Publikumserfolg	593
Ahmadinedschad und der neue Vorstoß der Konservativen	597
Mesbah Yazdi, der radikale Mentor Ahmadinedschads	603
Atombombe? Antisemitismus? Fragen zur iranischen Außenpolitik	608
Ein »Glaubenskrieg« zwischen Schiiten und Sunniten im Nahen Osten?	613
Die Ursachen der »Grünen Revolution«	617
Das vorläufige Scheitern einer Rebellion?	623

5. Eine ungewisse Zukunft	627
Rohani, ein neuer Hoffnungsträger?	627
Khamenei und Rafsandschani – eine ambivalente Beziehung bis zuletzt	632
Die Präsidentschaftswahl von 2017	634
Eine iranische Zivilgesellschaft – unterwegs mit einem Aktivisten	641
Islam? Republik? Überraschende Kommentare	646
Die Herausforderung der westlichen Moderne – ein Dialog auf Augenhöhe?	652
Reformen? Offene Fragen	660
ANHANG	669
Zeittafel	671
Literaturhinweise	710
Personenregister	713